

<b>Zeitschrift:</b>	Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies = Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
<b>Band:</b>	2 (1928)
<b>Heft:</b>	5
<b>Rubrik:</b>	Wertvolle Kataloge

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bodenoberfläche der Pfahlbautöpfe dienten. Diese Verwendung scheint also die merkwürdige Form derselben zu bedingen.

Ein anderes Mitglied wies einen sehr schönen Schmuckring aus Bronze vor, ein bis dahin unbekanntes Fundstück, das beim Bau des neuen Schlachthauses auf dem Wyler zum Vorschein kam. Aus der Nähe sind Latenegräber bekannt.

Bei der Diskussion der Fundorte kam man auf das Festhalten derselben auf der Karte zu sprechen; Herr Ingenieur *Schüle* wusste als spezieller Fachmann uns den Weg zu zeigen, wie die vielen Schwierigkeiten überwunden werden können. Seine wertvollen Ausführungen und Ratschläge seien auch hier bestens verdankt.

Der abwechslungsreiche Abend liess die Zeit allzu rasch vorbeifliegen; die Sammler trennten sich mit dem Wunsche, bald wieder zusammenzukommen.

*W. Zimmermann, Aegertenstr. 9, Bern.*

### *Nouveaux livres — Neuerscheinungen*

*Valais*, 7 bois gravés de *Fred Fay*, avant-propos de Paul Chaponnière. Genève. Editions du Portique 1928.

A l'instar des Biéler, des Bille et des Vallet, Fred Fay s'est senti attiré par la nature valaisanne, dont s'est pénétré son tempérament d'artiste. Quelques unes de ses impressions les plus vives, traduites en sept vigoureuses gravures sur bois, viennent de paraître chez Albert Kundig, à Genève, et fournissent la matière d'une publication de grand luxe tirée sur hollande van Gelder à 100 exemplaires in-folio numérotés.

*A. C.*

*Philobiblion*. Eine Zeitschrift für Bücherfreunde. 1. u. 2. Heft, April und Mai 1928. Die Zeitschrift erscheint monatlich, ausgenommen Juli/Aug. Bezugspreis für 6 Hefte RM. 4.80. Wien, Herbert Reichner (Tiefer Graben 19), 1928.

Diese Zeitschrift will vor allem orientieren und in kürzeren Aufsätzen bringen, was Bücherfreunde interessieren kann. Ausstattung, Druck und Papier sehen sehr gut aus. Verleger und Redaktor sind ein und dieselbe Person. Das Unternehmen ist ein Wagnis, dem eine gedeihliche Entwicklung zu wünschen ist.

### *Wertvolle Kataloge.*

*Maggs Bros.* A selection of books manuscripts, engravings and autograph letters, remarkable for their interest and rarity. 500th catalogue. London 1928.

Auf dem Umschlagpapier steht „Catalogue only“, jedenfalls, um bei der Postversendung eine Verwechslung mit einem Kunst- oder Tafelwerk zu vermeiden. In der Ausstattung und dem Druck stehen diese 358 Quartseiten mit den fast ebensovielen ganzseitigen Illustrationen einer Kunstpublikation nicht nach.

Der Katalog beginnt mit einem Basler Druck der *Fabulae* von Aesop aus dem Jahre 1490 (Hain\* 327); nach den 192 Holzschnitten wird der Band mit 18750 Fr. bewertet. Eine weitere Basel-Inkunabel enthält das „Defensorium“ (Hain\* 6086), das ca. 1490 von Ysenhut gedruckt wurde (Nr. 158, Preis Fr. 6250.—). Bemerkenswert ist auch das schöne Faksimile des Burgdorfer Druckes: *legenda Sti. Wolfangi* von 1475 (Nr. 197 mit 6900 Fr. bewertet). Diese Hinweise verraten schon die Reichhaltigkeit des Kataloges an wertvollen Büchern, Blättern, Autographen, Einbänden. Dass die genauen Beschreibungen und Abbildungen neben einanderstehen, ist für jeden Kenner und Freund von wertvollen und wertvollsten Seltenheiten sehr lehrreich. Jeder Bibliophile wird aus dem Werke grossen Nutzen schöpfen und sich an dessen Besitz aufrichtig freuen. *W. J. M.*

*H. Oppermann, Basel. Basler Bücherfreund. Jahrg. 4, Heft 1/2, Mai, 1928. H. Oppermann.*

Es war ein guter Gedanke, die verkäuflichen, wertvolleren Werke unter dem Titel der Periodica „Basler Bücherfreund“ bekannt zu geben. Durch kurze Aufsätze als Einleitung und durch die Reproduktionen wurde die Publikation mehr als ein gewöhnlicher Katalog. Die Sammler legen Wert darauf, die ganze Serie zu besitzen. Der Herausgeber, Herr Henning *Oppermann*, Basel, teilt uns mit, dass er dringend Heft 3 des Jahrganges I und Heft 1-3 des Jahrganges II zurückzukaufen suche. Da vermutlich bei Schweizer Bibliophilen noch einige Exemplare dieser Kataloge liegen, so wäre Herr Oppermann für Angebote sehr dankbar. *W. J. M.*

### *Berichtigung.*

Im Bericht über die Jahresversammlung der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft in Nr. 2, 1928 des „*Gutenbergmuseums*“, der von dessen Vertreter eingesandt wurde, ist vor allem richtig zu stellen, dass das grosse *Ex-libris* Werk von Frau *A. Wegmann* in Zürich (nicht von Hrn. P. Boesch) verfasst wird. Der dortige Bericht enthält nichts offizielles; das Zeichen der Bibliophilen Gesellschaft wurde irrtümlicherweise hingesetzt. Alle Mitteilungen sind im „*Bulletin*“ enthalten.

*Der Vorstand.*

### *Petites Estampes.*

*Changement d'adresse* de Mr. et Mme. Raymond Kéon à Uccles-Bruxelles. (15 décembre 1927.)

Cliché au trait d'après un amusant dessin à la plume du maître illustrateur belge *Urbain Wernaers*, figurant toute une famille aux prises avec les „joies“ du déménagement. En tête, le père, chargé de volumes et de papiers, s'avance suivi de son épouse qui porte des albums et des portefeuilles. Derrière les parents viennent les enfants, qui à pied, qui à bicyclette, transportant piano, livres d'études et jouets; enfin, fermant la marche, la cuisinière avec sa batterie